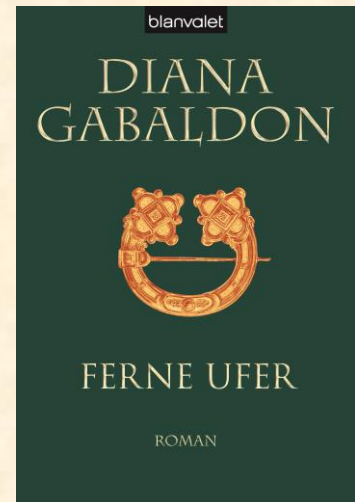


»Ferne Ufer«. Band 3 der »Highland-Saga«

Culloden 1746: Über die Hälfte der Highlander hat auf dem Schlachtfeld ihr Leben gelassen. Jamie Fraser lebt, wurde aber schwer verwundet und vom Körper des toten John Randalls begraben. Eine Handvoll Kameraden rettet ihn und bringt den Verletzten in eine Bauernkate. Angeführt von Major Lord Melton finden englische Soldaten die Truppe und klagen sie des Hochverrats an. Als Melton Jamies Namen erfährt, wendet sich für diesen das Blatt. James Fraser hatte Meltons Bruder Lord John William Grey das Leben gerettet, und nun soll diese Schuld beglichen werden.



Inverness Frühjahr 1968: Claire, ihre Tochter Brianna und der Historiker Roger Wakefield finden immer mehr Beweise, dass Jamie die Schlacht überlebt hat. Brianna entdeckt in einem alten Band über Sagen aus dem Hochland eine Geschichte über einen namhaften Jakobiten, der dem Unheil von Culloden entkommen konnte. Sieben Jahre hatte er sich in einer Höhle versteckt gehalten, und jeder, der ihn mit Essen versorgte, sprach von ihm als *Braunkappe*. Die Höhle aus der Sage lag nicht weit von Lallybroch entfernt. Die drei identifizieren Braunkappe als den totgeglaubten Jamie – nun wollen Claire, Brianna und Roger mehr erfahren. Wie ging Jamies Geschichte weiter?

Als Ende Mai 1968 die Antwort von Dr. Linklater mit dem Hinweis auf das Tagebuch von Lord Melton kommt, durchforschen sie Listen von Gefängnissen, bis Claire endlich den ersehnten Namen liest: Jms. MacKenzie Fraser von Broch Tuarach, 1755. Der königliche Gnadenerlass von George III. ist ein weiterer Erfolg ihrer Recherche.

Hin- und hergerissen zwischen der Liebe zu ihrer Tochter und Jamie fällt Claire eine Entscheidung. Sie wird zurück in die Vergangenheit reisen und fliegt vorher zurück nach Amerika, um ihre persönlichen Angelegenheiten zu regeln. Brianna ist inzwischen alt genug, um auch ohne Claire ihr Leben meistern zu können. Zudem ist Roger an ihrer Seite.

In Amerika erreicht Claire die Nachricht ihrer Tochter, dass sie die nächste Station in Jamies Leben ausfindig machen konnte. Die Recherchen führen nach Edinburgh zu dem Buchdrucker A. Malcom. Auf einer alten Urkunde liest Claire zudem ihren eigenen Namen *Claire Beauchamp Fraser*. Nun gibt es keine Zweifel mehr – die Zeit läuft parallel.

Das Fest Samhain steht kurz bevor, und Claire drängt es, den Craigh na Dun und seine schreienden Steine aufzusuchen. Sie fürchtet die Tortur der Zeitreise, aber Brianna und Roger können die Steine ebenfalls hören, was bedeutet, dass auch sie durch sie hindurch gehen könnten. Mit passender Kleidung ausgestattet und der Befürchtung, ihre Tochter zum letzten Mal gesehen zu haben, reist Claire durch den Steinkreis zurück.

Zwei Tage nach ihrem Zeitsprung erreicht Claire Edinburgh und überrascht Jamie nach zwanzig Jahren der Trennung in seiner Buchdruckerei. Die Liebe zu seiner Frau war nie fort; nicht zu wissen, ob die schwangere Claire die Reise durch die Steine überlebt hat, hat ihn seitdem gequält.

Jamie ist nicht nur Buchdrucker, er schmuggelt Alkohol. Der junge Ian, Jennys Sohn, berichtet ihm, dass im Hafen nach ihm gefahndet wird, und zwar unter dem Namen *Jamie Roy*. Mit diesem Namen ist Jamie unter Schmugglern, Piraten und zwielichtigen Gestalten bekannt. Zusammen verlassen sie Edinburgh und reisen daraufhin nach Lallybroch, wo Claire erneut auf Jamies Familie und Fergus trifft. Dort erfährt sie, dass James verheiratet ist – und zwar ausgerechnet mit Laoghaire. Diese hatte damals auf Burg Leoch versucht, Claire umzubringen. Die Tatsache, dass Jamie nicht nur geheiratet hat, sondern auch noch Vater geworden ist, macht Claire zu schaffen. Doch ihre Liebe zu ihm ist so stark, dass alles andere in den Hintergrund rückt.

Dann wird Ian von Piraten entführt. Um ihn zu befreien, gehen Jamie und Claire an Bord der *Artemis*, mit Kurs auf Westindien. Fergus, der mit ihnen die Reise antritt, hat heimlich Marsali mitgenommen, die Tochter von Laoghaire, allerdings nicht Jamies leibliche Tochter. Fergus und Marsali lieben sich.

Während der Seereise wird die *Artemis* von einem königlichen Kriegsschiff, der *Porpoise*, angehalten. Auf dem Schiff ist eine ansteckende Krankheit ausgebrochen; die halbe Mannschaft ist bereits gestorben. Claire setzt all ihr medizinisches Wissen ein, um der Besatzung zu helfen.

Rückblende: Lallybroch, Winter 1752: Einmal im Monat verlässt Jamie seine Höhle und begibt sich zu seiner Schwester Jenny. Ian, der unter Verdacht steht, ein Jakobiter zu sein, ist verhaftet worden. Überall herrscht Hungersnot, und so gut es geht, versorgt Jamie die Familie mit Wild. Als es zu einem Zwischenfall mit englischen Soldaten kommt, fasst Jamie den Entschluss, sich zu stellen – schließlich ist ein hohes Kopfgeld auf ihn ausgesetzt.

Er wird nach Ardsмур gebracht, wo Major John Grey der neue Kommandant geworden ist. Grey ist von der Vorstellung besessen, einen versteckten französischen Goldschatz zu heben, der irgendwo in der Gegend versteckt sein soll, und sucht den Kontakt zu Jamie, von dem er vermutet, dass er das Versteck kennt.

Jamie wird von Ardsмур auf das Landgut Helwater als niederer Arbeiter gebracht, da Major Grey ihn nicht aus den Augen verlieren will. Als im Januar 1758 die junge Ehefrau des alten Ellesmere bei der Geburt ihres Kindes stirbt, kommt es zu einem tödlichen Zwischenfall: Jamie tötet den alten Ellesmere, weil dieser das Leben des kleinen Willie aufs Spiel setzt, von dem er weiß, dass er nur durch Ehebruch gezeugt werden konnte. Und tatsächlich ist William der uneheliche Sohn von James Fraser und Geneva Dunsany.

An Bord der *Artemis* 1767: Kapitän Leonards schlechtes Gewissen veranlasst ihn, Claire zu beichten, dass er einen folgeschweren Fehler begangen hat. Sein Eintrag ins Logbuch, dass sich Mr. Fraser, ein Verbrecher, an Bord befindet, wird die jamaikanischen Behörden nach ihrer Ankunft veranlassen, Jamie festzunehmen und zu hängen.

Nachdem Jamie und Claire in der Karibik auf Lord John Grey, den ehemaligen Kommandanten von Ardsмур, treffen, können sie mit einem kleinen Schiff fliehen, landen in Georgia und erreichen endlich die Neue Welt.

Hannelore Kühlcke (www.lesegenuss.blogspot.de)